

Dekan Franz Hinterholzer

6542 Pfunds 100, Mobil 0676/87307662

franz.hinterholzer@dibk.at www.dekanat-prutz.at

Spuren im Herzen

Predigt zum 2. Fastensonntag B 2024 –

Erstkommunion Vorstellungsgottesdienst Kauns und Fendels

26.02.2024

Schöne Momente möchten wir **festhalten**. Heute geschieht das meistens, indem jeder sein **Handy zückt und Fotos schießt**. Zum Schluss noch ein **Selfie** als Beweis, dass ich bei diesem tollen Event **dabei** war.

Am Ende bin ich dann doch oft **enttäuscht**, weil ich das, **was ich zutiefst empfunden habe, in keinem Foto festhalten** und mit keinem Foto einem anderen **zeigen** kann. Vielleicht war ich hingerissen, regelrecht in **Ekstase**, und der andere, dem ich meine Fotos zeige, sagt nur: „**Ja, ja, wird wohl** schön gewesen sein“, mehr nicht.

Petrus wollte das Erlebnis auf dem Berg Tabor auch festhalten. Jesus aber winkte ab. Die kurze **Erscheinung** von Jesus, Moses und Elija in einem extrem warmen und beglückenden **Licht** war ein kleiner **Einblick** in den Himmel. Von diesem Erlebnis gibt es **keine Fotos, kein Selfie**, ja nicht einmal sichtbare **Spuren**. Nach wenigen Augenblicken war wieder alles **so, als wäre nichts gewesen**.

Irgendwo hat dieses Erlebnis aber doch **Spuren hinterlassen, und zwar im Herzen** der 3 Apostel. Da hat sich was getan. Sie sind nachher **nicht mehr dieselben wie vorher**. Seit diesem einschneidenden Erlebnis wissen sie, dass Jesus die **Wahrheit** sagt und dass es einen **Himmel gibt**.

In ihrem Inneren fand eine **Wandlung** statt. Jetzt sind sie tausendprozentig **überzeugt, dass sie mit Jesus auf dem rechten Weg sind**. Von diesem Weg lassen sie sich auch nicht mehr **abbringen**, von nichts und von niemandem, nicht einmal, wenn es sie das **Leben kosten** würde.

Auf dem Berg Tabor fanden **zwei Verwandlungen** statt. Jesus verwandelte kurz sein **Aussehen**. Und aus den **Mitläufern** Petrus, Johannes und Jakobus sind 3 **überzeugte Zeugen** geworden.

Ich bin mir sicher, dass **die meisten von uns** auch schon mal das eine oder andere **Taborerlebnis** hatten. Manch schönes Erlebnis hat sicherlich **auch in meinem Herzen Spuren hinterlassen, mich verwandelt, zu einem anderen, liebevolleren Menschen gemacht**, vielleicht auch zu einer **Entschiedenheit** geführt.

Wir feiern jetzt in dieser Stunde, so wie **an jedem Sonntag**, auch ein **Fest der Verwandlung**. Jesus verbirgt sich in die Brote, die wir auf den Altar legen und **verwandelt** diese in seinen **Leib**.

Und wenn wir bei der Kommunion von diesen Broten essen, **verwandelt sich hoffentlich auch mein Herz** wieder zu einem **warmen, weichen und liebenden** Herzen.

Und sollte **der raue Alltag** während der Woche dazu beitragen, dass mein Herz wieder **auskühlt** oder gar **hart** wird, dann beginnt am nächsten Sonntag alles **wieder von vorn**: Jesus verwandelt das Brot und wenn wir davon essen, verwandelt es auch wieder unser Herz.

Auch dieser **Prozess kann mit keinem Handy festgehalten werden**. Wenn mein Herz aber an jedem Sonntag wieder warm und weich wird, **werden die Mitmenschen die Spuren dieser wöchentlichen Verwandlung wahrnehmen.**